

Resolution

Strukturwandel



Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadt Düren
Bürgermeister
Paul Larue

Düren, 8. April 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat bittet, den folgenden Antrag als Alternativantrag zum Antrag der SPD-Fraktion (Vorlage 2019-0129) in die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung aufzunehmen:

Antrag

Der Rat der Stadt Düren begrüßt die von der Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (Kohlekommission) vorgelegten Empfehlungen als Signal eines breiten gesellschaftlichen Konsenses in der Kohlepolitik und fordert die Landes- und Bundesregierung auf, die Empfehlungen unverzüglich umzusetzen.

Dies gilt insbesondere für die Abschaltung von Kohlekraftwerken mit einer Gesamtleistung von drei Gigawatt bis zum Jahr 2022 als zeitnahe Beginn des notwendigen Ausstiegs aus der Braunkohleverstromung.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Strukturwandel müssen vor allem den Menschen in den direkt betroffenen Kommunen und den bisher in der Kohleindustrie und bei deren Zulieferern Beschäftigten zugutekommen.

Der Rat fordert den Bürgermeister und die Stadtverwaltung auf, unter fortlaufender Beteiligung des Rates und der Bürgerinnen und Bürger ein strategisches Handlungskonzept für einen ökologisch und sozial nachhaltigen Strukturwandel in der Stadt Düren zu entwickeln und umzusetzen.

Begründung

Das gesellschaftliche Engagement für besseren Klimaschutz ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und hat durch die zahlreichen Demonstrationen in den vergangenen Monaten noch einmal deutlich an Bedeutung gewonnen. An den zahlreichen Menschen, die für unser Klima auf die Straße gehen, kann heute kein politisch Verantwortlicher mehr vorbeisehen.

Die Kohlekommission hat sehr gute Arbeit geleistet, die jetzt die historische Chance zu neuem Aufbruch in einen klimafreundlichen, lebenswerten Kreis Düren bietet. Damit uns der Strukturwandel sozialverträglich gelingt, ist es erforderlich, dass alle Akteure gemeinsam gangbare Wege erarbeiten und die Umsetzung vorantreiben.

Alexander Gerst: „Und wenn ich so auf den Planeten runter schau, dann denke ich, dass ich mich bei euch [meinen Enkeln] wohl leider entschuldigen muss. Im Moment sieht es so aus, als ob wir, meine Generation, euch den Planeten nicht gerade im besten Zustand hinterlassen werden. ... Es ist uns Menschen schon sehr klar, dass wir im Moment den Planeten mit Kohlendioxid verpesten; dass wir das Klima zum Kippen bringen; dass wir Wälder roden; [...] dass wir die limitierten Ressourcen viel zu schnell verbrauchen; [...] Ich hoffe sehr für euch, dass wir noch die Kurve kriegen und ein paar Dinge verbessern können.“

Deshalb ist die Schaffung einer klimafreundlichen Infrastruktur im gesamten Kreisgebiet notwendig. Hier muss die Fläche ab der alten A4 mit dem Hambacher Wald und den Orten Morschenich (Alt) und Manheim (Alt) unbedingt erhalten werden, damit hier eine Zukunftsregion Agrar und Klima beispielhaft für die ganze Welt entsteht.

Weiterhin bedarf es der Ansiedlung von nachhaltigem Gewerbe mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen, wenn der Strukturwandel ohne Brüche gelingen soll. Diese Maßnahmen sind besonders im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unerlässlich.

Mit freundlichen Grüßen

(Verena Schloemer)

Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

i.V. Georg Schmitz, stellv. Fraktionsvorsitzender